

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 11 (1935)

**Heft:** 36

**Rubrik:** Die elfte Seite

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die ELFTE Seite

«Wenn Sie immer solche Kopfschmerzen haben, Frau Müller, dann müssen Sie mal hier diese Tropfen nehmen. Die helfen todsicher.»

«Schön, Frau Schulze, und wie soll ich sie einnehmen?»

«Ach ja, das ist sehr wichtig. Also immer zehn Minuten, bevor Sie die Kopfschmerzen kriegen.»

Der Herr Oberstudienrat sieht vor seiner Abreise seine Hotelrechnung durch: «Hier bei Kotelett fehlt ja ein ‚e‘, Herr Ober.»

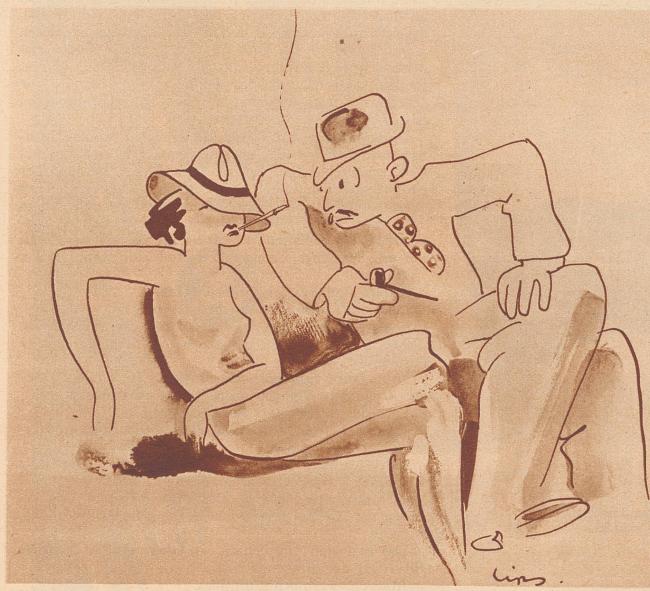
«Sofort, mein Herr, ich werde das gleich in Ordnung bringen lassen.»

Nach einer Weile bekommt er seine Rechnung verbessert zurück: «Ein Kotelett mit Tee.»



«Haben wir Angler eigentlich auch einen ganz Prominenten?»  
«Natürlich, den Michel Angelo!»

Zeichnung von Brandi



Zeichnung von R. Lips

«Woran denkst du, Liebes?»  
«An nichts Besonderes, Paul!»  
«Weshalb denkst du nicht an mich?»  
«Tu ich doch, Paul!»

Mizzi steht mit Männe vor dem Hutgeschäft.

«Zu welchem Modell würdest du mir raten?» fragt Mizzi.

«Ja», seufzt Mähne und zuckt die Achseln, «da ist guter Rat teuer.»

Vor dem Wiederschen. «Er hat mir zwar geschworen, daß er mich noch lieben würde, wenn ich auch schon graue Haare hätte — zur Vorsicht will ich sie aber trotzdem färben!»



Glückliche Ehe

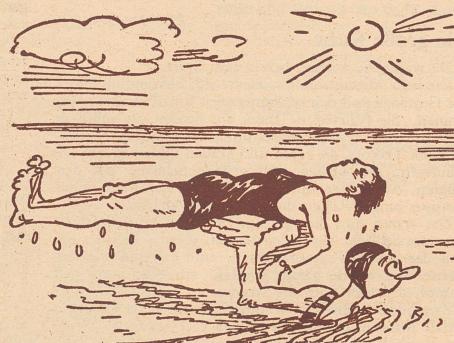
Chnobli: «... und wie gäbt's im Ehestand?»  
Chiffli: «Ich ha mi doch la scheide!»  
Chnobli: «Hisch bigott nöd lang usghalte!»  
Chiffli: «Aber viel!»

## DIE MACHT DER GEWOHNHEIT

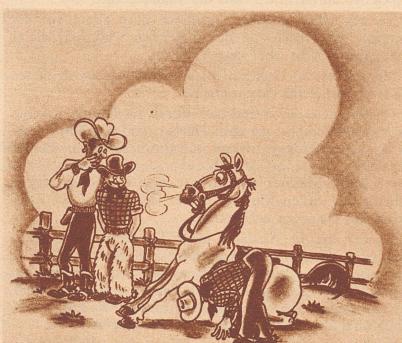


Der ehemalige Boxer-Weltmeister ist nur durch Auszählen wachzubekommen.

Zeichnung C. M. Bauer



Der ehemalige Kellner ist Rettungsschwimmer geworden.



Der ehemalige Taxichauffeur als Cowboy.